

»Die Steilwände
von Ngemelis Island sind
das Beeindruckendste, was ich je
auf dem Globus gesehen habe.«

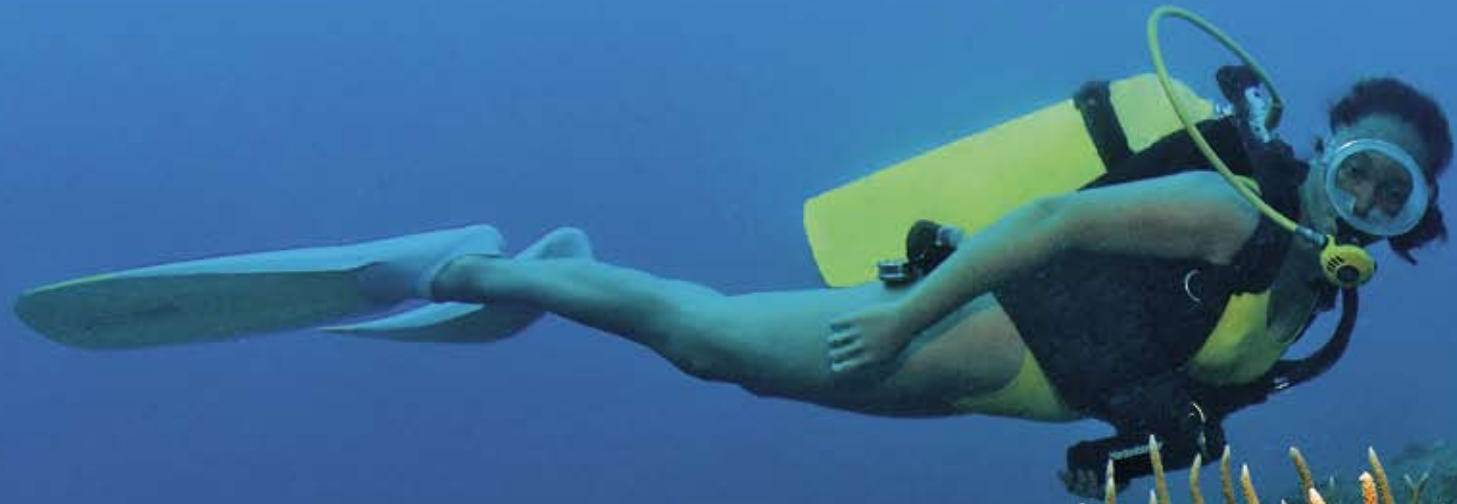
Jacques-Yves Cousteau

Magisches [Palau · Mikronesien] Terzett

Heute Drop-offs, morgen Höhlen und
übermorgen Wracks! All das kann man
auf einer Palau-Tauchsafari erkunden.

»Die Chandelier Cave
verspricht echten
Adrenalinkick!«





» Vor Palau tummeln
sich alle nur erdenklichen
Lebensformen.«

*»Der Meeresgrund
ist gepflastert mit Relikten
aus der unseligen Zeit
des Zweiten Weltkriegs«*

» Die Steilwände von Ngemelis Island sind das Beeindruckendste, was ich je auf dem Globus gesehen habe«. Diese Aufzeichnung in einem Logbuch aus dem Jahr 1969 stammt von keinem geringeren als dem Wegbereiter des modernen Sporttauchens Jacques-Yves Cousteau. Was den französischen Commandant vor knapp vier Jahrzehnten auf seiner Südsee-Expedition so faszinierte? Die unglaubliche Vielfalt der Unterwasserwelt an diesem spektakulären, über 300 Meter tief abfallenden Außenriff an der Westseite der mikronesischen Insel Palau. Wohl eher unbeabsichtigt brachte Cousteau in den Folgejahren mit seinen Publikationen das ferne Unterwasser-Paradies im Pazifik ins Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit. Doch es sollten noch viele Jahre vergehen, bis sich der Archipel von Palau als Topreiseziel in den Köpfen der internationalen Taucherschar festsetzte.

[Heute so gut wie früher]

Knapp vier Jahrzehnte später wandeln wir auf Cousteaus Spuren – oder besser gesagt, folgen mit der »Ocean Hunter I« eine Woche lang der Route der »Calypto«, Cousteaus damaligem Expeditionsschiff. Wir befinden uns auf dem kleinsten Boot der von Fish'n Fins vor Palau betriebenen Tauchsafariflotte. Es ist für gerade mal sechs Gäste und eine Drei-Mann-Crew ausgelegt – klein, aber fein! Der Service des Teams hört aber längst nicht über der Wasserlinie auf. »Wo es top ist unterm Kiel, da öffnen wir unser Flaschenventil« – nach diesem Motto schicken uns die erfahrenen Diveguides hinunter in Palaus Unterwasserwelt. Spektakuläre Drop-offs im Südwesten und Westen des Archipels bekom-

men wir vor ne unglaub- die Maske, eiliche Vielfalt an Riffischen, und auch die von der Crew ga- rantierten Großfisch-Begegnungen erleben wir live. Ganze Hai-Rudel, Barrakuda- und Makrelen-Schwärme sind auf dieser Safari »an der Tagesordnung«. Zudem beherbergen die ganzjährig zwischen 20 und 29 Grad warmen Gewässer rund um den Archipel über 1500 verschiedene Fisch- und an die 700 Korallen- und Anemonenarten. Ein einmaliges submarines Spektrum!

Ebenso einzigartig ist eine weitere Taucher-Attraktion in der fernen Inselwelt: Der Meeressgrund vor den Rock Islands ist gepflastert mit den Überresten von Militärschiffen, japanischen Jagdflugzeugen und weiteren Relikten aus der unseligen Zeit des Zweiten Welt-

kriegs, als Luft- und Seeschlachten um Palau tobten. Zum Glück ist das längst Geschichte – heute sind die Kriegsrelikte friedliche Heimstatt für die Fischwelt.

[Anker- und Tummelplatz]

Die »Inseln unter der Sonne« – zwischen Guam, den Philippinen und Papua-Neuguinea gelegen – locken ganzjährig mit Unterwasserfreuden, denn der Palau-Archipel liegt zwischen zwei extrem tiefen Gräben, dem »Philippine Deep« im Westen und dem »Palau Trench« im Osten. In dieser nahrungs- und strömungsreichen Region, die den 700 Kilometer langen Archipel umgibt, tummeln sich

alle nur erdenklichen submarinen Lebensformen. Zudem durchkreuzen in der Zeit von Januar bis April Walhaie den Pazifik, und auch auf das ein oder andere Rendezvous mit paarenden Mantas und Haien darf man sich gefasst machen. All das faszinierte auch Tova Herel und ihren Mann, den Schiffsbauingenieur Navot Bornovski, als die beiden vor über 15 Jahren auf einer Weltumseglung in Palau vor Anker gingen, sich in Land, Leute und Riffe verliebten und kurzerhand blieben. Bis heute! Mit dem Ausbau der Tauchbasis Fish'n Fins in Palaus Inselkapitale Koror und ihrer Ocean Hunter-Tauchsafari-Flotte sowie mittlerweile elf Tagesbooten setzten die beiden im Laufe der Jahre Maßstäbe bezüglich Professionalität, Organisation und Tauchservice.

[Pilze auf Palau]

Bedingt durch die Erdgeschichte dominiert an vielen Plätzen Palaus poröser Kalkstein die Szenerie, sodass Höhlen, Tunnel und Kavernen einen weiteren Adrenalinkick unter Normalnull versprechen – sei es in der »Chandelier Cave« mit ihren bizarren Tropfsteingebilden, der »Turtle Cove« mit den Resten ertrunkener Schildkröten, am heftig umströmten Blue Corner oder dem »Siaes Tunnel«, der mit seinen faszinierenden Licht- und Schattenspielen und seinem Bewuchs an Weichkorallen, Fächerorgonien und Schwarzen Korallen so atemberaubend ist, dass selbst der span-

nendste Tauchgang in dieser unterirdischen Kalksteinwelt viel zu schnell ein Ende hat.

Das gibt uns Zeit, die abwechslungsreiche Landschaft und die pilzförmigen, unbewohnten Rock Islands von Palau zu erkunden. Eines der großen Naturwunder dieser Welt! Der Dschungel auf diesen über 300 Inselchen, die feinen Strände und die imposante Natur, aber auch die geheimnisvolle Kultur Mikronesiens sind den traumhaften Tauchgründen dieser fernen Wunderwelt ebenbürtig. Und die lange und umständliche »Himmelsafari« von Europa nach Mikrone-

sien lohnt sich somit gleich doppelt. Dennoch sei allen Reisenden nach Palau empfohlen, vor oder nach der Tauchsafari mindestens noch eine Woche an Land zu verbringen, in der man sein Taucherlogbuch überdies mit weiteren Abstiegen dekorieren kann: Zum Beispiel mit einem Streifzug durch den Mandarinfish Lake oder mit einer Schnorchelexkursion im Jelly Fish Lake, in dem man unzählige, nicht nesselnde Süßwasserquallen bewundern kann. Oder wie wäre es mit der Begegnung mit einem Nautilus – jenem lebenden Fossil, das man sonst nur hinter der Glasscheibe von Schauaquarien sehen kann? Der Palau-Archipel wird allen Taucherwünschen gerecht. Nur etwas müssen Sie selbst in ausreichendem Maß mitbringen: Zeit. Sie müssen ja nicht gleich für immer bleiben ...

✍ Claus-Peter Stoll



SCHIFF-STECKBRIEF

OCEAN HUNTER I

- Baujahr:** 1976
- Länge/Breite:** 20 m/3,75 m
- Routen:** einwöchige Tauchsafari (Standardroute Süd) mit Erkundung der südlichen Riffe Palaus und der Tauchplätze um die zentralen Inseln
- Anzahl Kabinen/AC:** zwei Doppel- sowie eine Dreibett-Kabine, alle mit DU/WC und Klimaanlage
- Tauchausrüstung:** 16 x 12/15-Liter-Alu-Flaschen (DIN & INT)
- Tauchguides:** 2
- Ausbildung:** ja (PADI)
- Beiboote:** 2
- Nitrox:** ja (EAN 32)
- Rebreather:** nein
- Verleih Computer:** ja
- Verleih Fotoausrüstung:** ja

Preis (ohne Flug): Sieben Nächte, Vollpension, Non Limit-Tauchen und Transfers ab Palau Airport kosten pro Person ab 3195 USD (in der Standardkabine); Nitroxzuschlag: zirka 199 USD/Woche

Weitere Infos: E-Mail: info@oceanhunter.com, Website: www.oceanhunter.com oder www.fishnfin.com
Zur Safariflotte gehört auch das 25 Meter lange und schnellere Schwesterschiff »Ocean Hunter II«, das für zwölf Taucher ausgelegt ist und eine Reichweite von 4000 Seemeilen hat, damit also einen noch größeren Radius abdeckt.



TOPDIVESPOTS PALAU · MIKRONESIEN

Steilwände, Höhlen und Wracks: Wer dieses Tauchertzett bequem in kurzer Zeit vor die Maske bekommen möchte, ist mit einer Safari durch den Palau-Archipel gut beraten.

Blue Wall (outside): Bei passender Strömung kommt es hier zu atemberaubenden Begegnungen mit verschiedenen Haiarten, Barrakudas, Rochen und Napoleons. Wer mit Strömungshaken ausge-

rüstet ist, kann das Spektakel bei meist guter Sicht genießen. Tiefe: 10 bis 25 m (danach Drop-off +1000 m)

Siaes Tunnel: Höhlensystem mit drei Zugängen vom äußeren Drop-off. Die Kavernen sind mit Weichkorallen, Gorgonien und Schwarzen Korallen bewachsen. Auf dem sandigen Höhlenboden dösen Riffhaie, Ammen- und Leopardenhaie. Außerhalb der Steilwand patrouillieren

pelagische Fische im Blauwasser. Tiefe: 30-42 m

Chandelier Cave: Tunnelsystem, das von der Gezeitenzone in das Innere einer Insel führt. Es besteht aus vier Kammern, in deren Domen aufgetaucht werden kann. Faszinierend sind die Tropfsteingebilde. Tiefe: 7,5-12 m

Helmet Wreck: Die Relikte dieses Frachters liegen aufrecht an ei-

ner Schrägen und zeigen herrlichen Bewuchs. Kriegsmaterial stapelt sich in den Laderäumen, darunter Stahlhelme und Gewehre. Markant ist am Heck die Bordkanone. Tiefe: 8-32 m

Iro: Das Wrack eines Tank- und Versorgungsschiffs steht in 40 Meter Tiefe auf ebenem Kiel, seine Masten reichen bis auf 18 Meter. Interessant sind die beiden Kanonen an Bug und Heck. Tiefe: 18-40 m

Fotos: Udo Kefrig

REISE-INFO: PALAU · MIKRONESIEN

Palau (21.490 Einwohner), mitten im westlichen Pazifik gelegen, gehört zu den Karolinen – das sind verschiedene Inselgruppen, die etwa 900 Kilometer östlich der Philippinen liegen. Der über 700 Kilometer lange Archipel, bestehend aus über 200 Inseln, von denen nur acht bewohnt sind, erstreckt sich im Kayangel-Atoll bis hin zu den weiter entfernten South West Islands, die auch heute noch taucherisches Neuland sind. Mit Ausnahme von drei Inseln liegen alle auf einem lang gestreckten Riff, dessen Eilande zwei geologische Ursprün-

ge aufweisen. Vulkanismus schuf die größeren Inseln mit schroffen Küsten und Dschungel. Die kleineren Felseninseln bestehen aus Kalkgestein. Kayangel im Norden hingegen ist ein typisches Korallen-Atoll. Obwohl ein eigenständiger Staat mit 16 Distrikten, besteht zwischen Palau und den USA ein freier Assoziierungsvertrag. Die USA sind auch heute noch für die Außen- und Verteidigungspolitik von Palau zuständig.

Anreise: Palau ist nur per Linienflug und mit Zwischen-

stopps zu erreichen. Die günstigsten Verbindungen bestehen von Europa über Manila (ggf. Hongkong) nach Koror. Wegen der langen Anreise empfiehlt sich eine Übernachtung in Manila oder aber Hongkong; gleiches gilt für den Rückflug. Zu empfehlen ist ein Flug mit Cathay Pacific über Hongkong nach Manila, die für Taucher zwei x 20 Kilogramm Freigepäck gewährt (two pieces concept). Für den Weiterflug ist die amerikanische Continental Micronesia zuständig (zwei x 23 Kilogramm Freigepäck). Beim

Abflug von Palau ist eine Ausreisesteuer am Airport in Höhe von 20 USD in bar zu zahlen; in Manila sind 17,50 USD zu entrichten. Nur Transitpassagiere in Manila sind von dieser Steuer befreit.

Reisepapiere: Zur Einreise wird ein Reisepass mit sechs Monaten Mindestgültigkeit und Rückflugticket benötigt.

Geld: Zahlungsmittel in Palau ist der US Dollar. Euro werden nicht akzeptiert. Internati-

onale Kreditkarten sowie Bargeld und US-Reiseschecks hingegen sind weit verbreitet.

Unterkunft: Für Taucher empfehlenswert sind das Landmark Marina Hotel (3,5 Sterne), gleich neben der Basis von Fish 'n Fins und das etwas weiter entfernte Palau Pacific Resort (5 Sterne) mit hübschem Sandstrand. Die Inselkapitale Koror bietet zudem eine Fülle an Hotels, Apartments und weiteren Unterkünften. Die Tauchbasis Fish'n Fins garantiert in jedem Fall kostenlosen Transfer von den entsprechenden Hotels zur Basis – je nach Hotellage per Bus oder Boot. Gäste, die im Palau Pacific Resort wohnen, werden mit dem Tagesboot abgeholt und starten direkt zur Tauchausfahrt.

Landessprache: Englisch (Amtssprache), Palauisch.

Strom: An Bord der Schiffe Ocean Hunter I und II je 220 V und 110 V, 60 Hz (amerikanische Stecker, zweipolig); in den Hotels auf Palau (Koror) 110 V, 60 Hz (amerikanische Stecker, zweipolig).

Telefon: Vorwahl von Deutschland nach Palau 00 6 80 plus direkte Durchwahl.

Von Palau nach Deutschland: 00 49. Europäische Handys funktionieren auf Palau nicht. Auf dem Tauchsafarischiff gibt es nur Satellitentelefon.

Verkehr: In Palau herrscht Rechtsverkehr, obwohl die meisten Fahrzeuge (auch Leihwagen) bedingt durch direkte Japanimporte Rechtslenkung aufweisen. Zum Ausleihen ist der internationale Führerschein erforderlich.

Klima: In Palau herrscht feuchtheißes, aber ausgeglichenes Seeklima mit geringen jahreszeitlichen Temperaturschwankungen. Die Durchschnittswerte liegen um 28 bis 30 Grad Celsius. Niederschlag fällt zu allen Jahreszeiten, besonders regeneicher ist die Zeit von Oktober bis Anfang Januar. Die trockensten Monate sind der Januar, Februar und März, während die Passatwinde ab März bis April kräftig blasen, dafür aber den meisten Sonnenschein mit sich bringen. Windstill sind die Monate Juni bis September. Taifune sind äußerst selten. Die Wassertemperaturen liegen ganzjährig bei 28 bis 30 Grad.

Medizinische Versorgung: Die medizinische Ver-

sorgung ist auf einer Tauchsafari in Bagatellfällen gesichert. Ernsthaftere Erkrankungen lassen sich nach europäischem Standard nur in Manila, Hongkong oder Guam (USA) behandeln. Wichtige Medikamente sollten mitgenommen werden. Zudem werden die üblichen Standardimpfungen und Schutz gegen Hepatitis A, ggf. auch B sowie Insektenschutz angeraten. In Koror gibt es drei Krankenhäuser sowie eine privat betriebene Druckkammer.

Weitere Infos:

- Fish'n Fins, Koror/Palau, www.oceanhunter.com
- Palau Visitors Authority, Koror/Palau, www.visit-palau.com
- Fremdenverkehrsamt Palau – Repräsentanz in Deutschland, Tel. (0 41 01) 37 07 32
- Orca Reisen, www.orca.de

TACHELES

Wer Palau besucht, sollte ein prall gefülltes Portemonnaie dabei haben. Der ferne Pazifik-Archipel, in erster Linie Ziel für »Kurzreisende« aus Fernost, bietet nicht nur atemberaubende Momente unter Wasser. Auch die Nebenkosten an Land lassen europäische Urlauber öfter mal tief durchatmen ...

PALAU · MIKRONESIEN

REISE-INFO

Flug: zirka 16 Stunden (netto)
Preis: ab 1100 Euro

Zeituntersch.: MEZ+ 8 Stunden
Landessprache: Engl.; Palauisch

Preisniveau: höher als in D

Handy: keine, **Landesvorwahl:** (+680) FSM (488 Palau)

TAUCH-INFO

Schwierigkeitsgrad: ●●●●●●●●●●

Großfische: ●●●●●●●●●●

Wracks: ●●●●●●●●●●

Steilwände: ●●●●●●●●●●

Riffe: ●●●●●●●●●●

Schnorcheln: ●●●●●●●●●●

Sichtweite: 10 bis 40 m

Dekokammer: eine in Koror

Anzug: 3 bis 5 Millimeter

KLIMA-INFO

	Beste Reisezeit	Mittl. Tagestemp.	Mittl. Nachtemp.	Sonnenstunden	Regentage	Wassertemperatur
JAN		29,4	24,4	6,2	18	27
FEB	●	29,4	23,9	6,5	15	27
MÄR	★	30,0	24,4	7,9	14	28
APR	★	30,6	25,0	7,9	14	28
MAI	●	30,0	25,0	5,9	18	29
JUN	●	30,0	25,0	5,2	22	29
JUL	●	29,4	24,4	6,2	21	28
AUG	●	29,4	24,4	6,3	18	28
SEP	★	30,0	24,4	6,3	17	28
OKT	●	30,0	24,4	6,2	19	28
NOV	●	30,0	24,4	6,8	18	28
DEZ	●	29,4	24,4	5,6	17	28

● Hauptsaison ★ Top-Monate



GRUNDWISSEN 385

Bitte angurten! Bei Strömungstauchgängen vor Palau ist ein Riffhaken Pflicht, der vor Ort zusammen mit einer Leine preiswert erworben werden kann. Der Vorteil an exponierten Stellen unter Wasser: Man kann Großfisch stressfrei bei geringerem Luftverbrauch beobachten. Auch für Unterwasser-Fotografen ist das beim Ablichten des Motivs »Taucher und Tier« ideal. Zudem werden die Riffe hinter den Tauchern nicht durch unnötige Flossenschläge im »Strömungskampf« beschädigt, denn sie schweben etwa 1,5 Meter über dem Grund. Als »Angurtepunkt« dienen tote Korallen oder Steine.



Fotos: Udo Kefrig



Ein Lächeln in Dein Gesicht zu Zaubern...

ist unser Ziel. Legen Sie Wert auf einen Tauchurlaub, der Ihnen viel Zeit für Partner und Familie lässt? Wollen Sie Ihre taucherischen Aktivitäten individuell gestalten? Sie suchen nach Spaß, Abenteuer und Sicherheit unter Wasser und sehnen sich zugleich nach Ruhe und Erholung in außergewöhnlich schönem Ambiente? Dann heißen wir Sie gemeinsam mit SUBEX – THE ART OF DIVING und dem Mövenpick Resort El Quseir am Roten Meer herzlich willkommen.

Mövenpick Resort El Quseir
Sirena Beach, El Quadim Bay
El Quseir, Red Sea, Egypt
Phone +20 65 333 21 00, Fax +20 65 333 21 29
resort.quseir@moevenpick.com

redsea@subex.org, www.subex.org



www.moevenpick-hotels.com
True Excellence in Swiss Hospitality.

